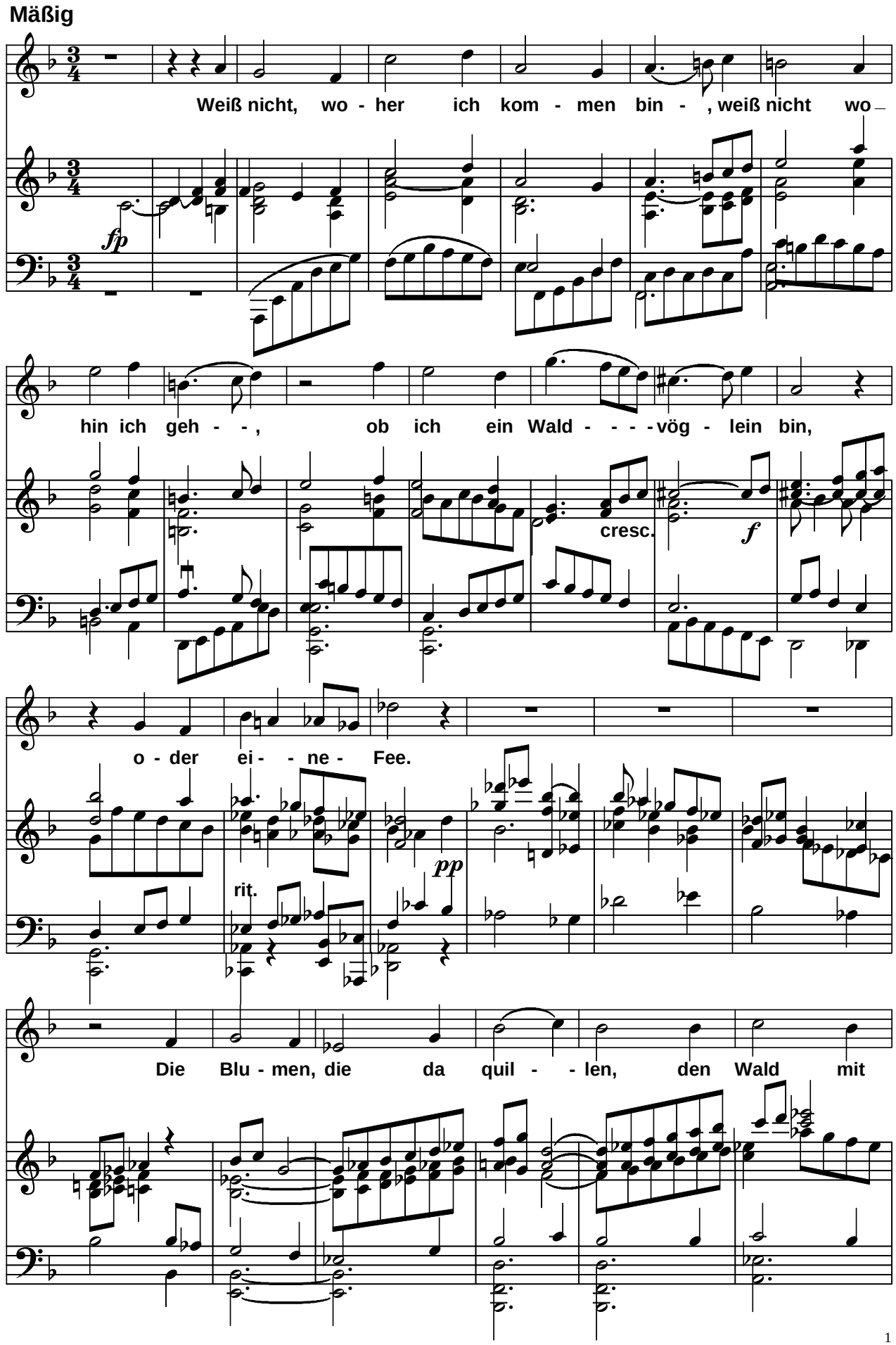
Heinrich (Heinz) **Wimmer**

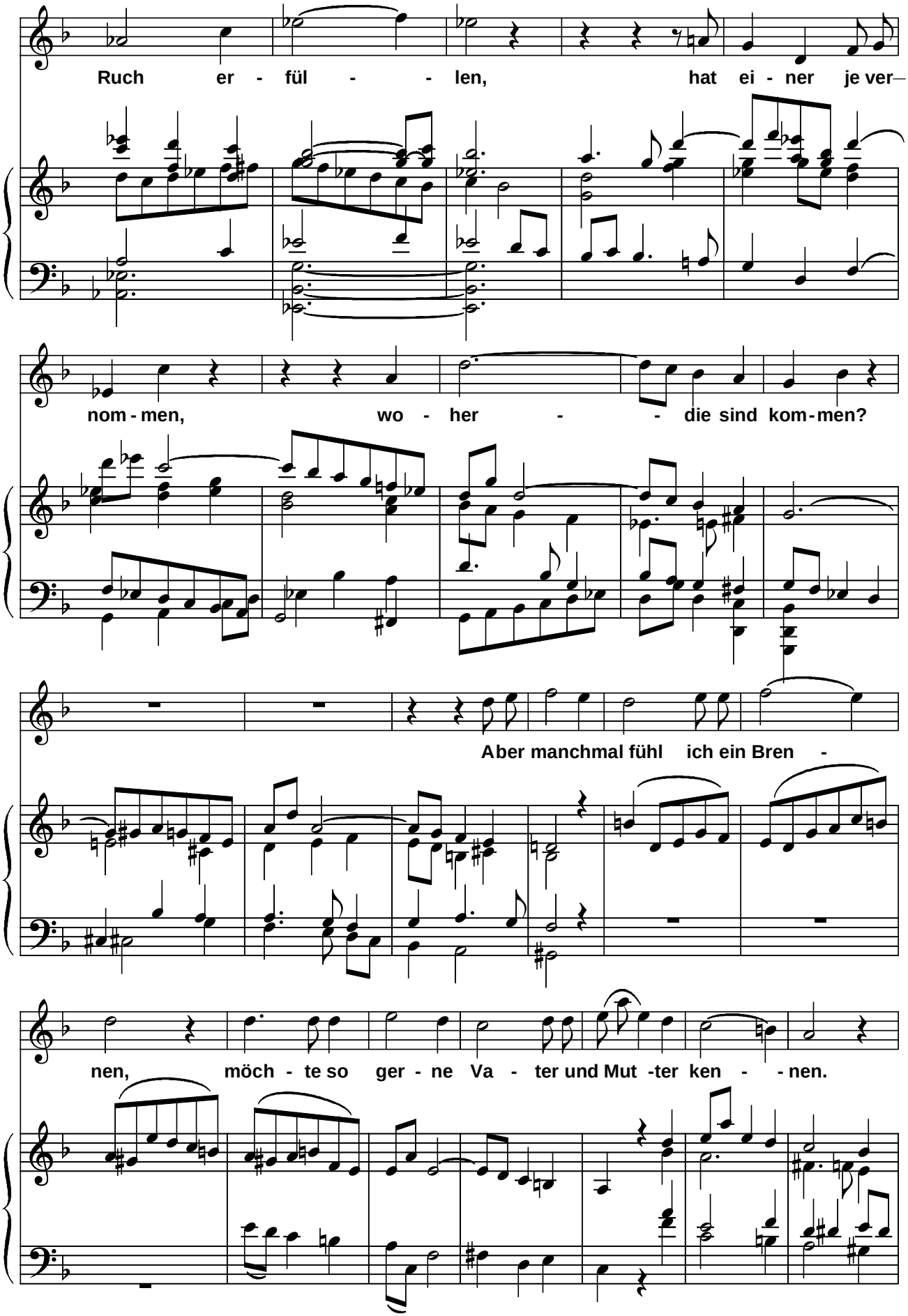
Band 1 Teil 1
Opus 1

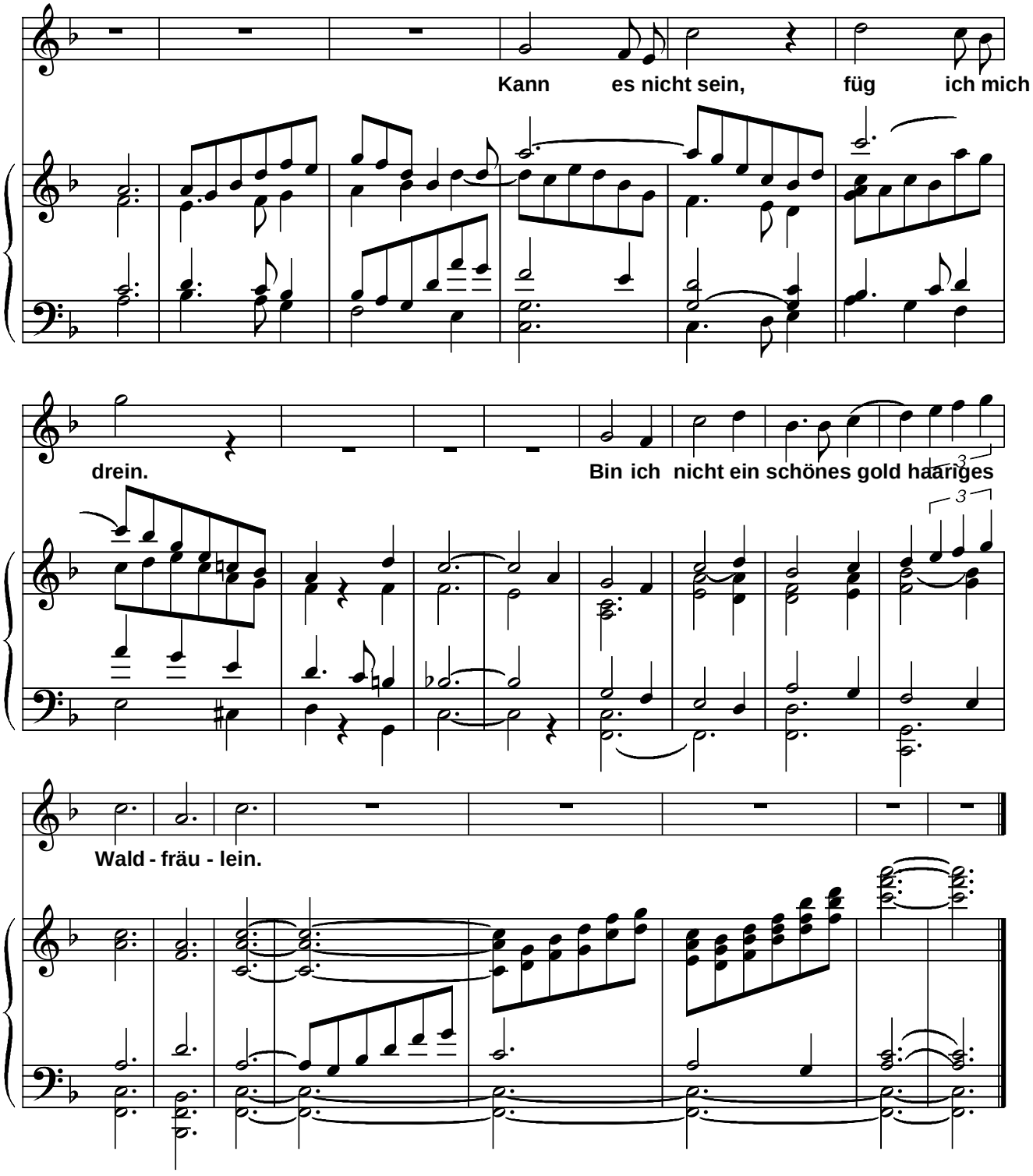
Sechs Lieder der Rautendelein
für eine Singstimme und Klavier
nach dem Märchendrama
„Die versunkene Glocke“
von Gerhard Hauptmann

1.Weiß nicht, woher ich kommen bin …
2.Es saß ein Käfer …
3.Heinrich, du lieber Buhle mein …
4.In tiefer Nacht …
5.Glimmerfunken im Aschenrauch …
6.Wohin? Wohin?

1.

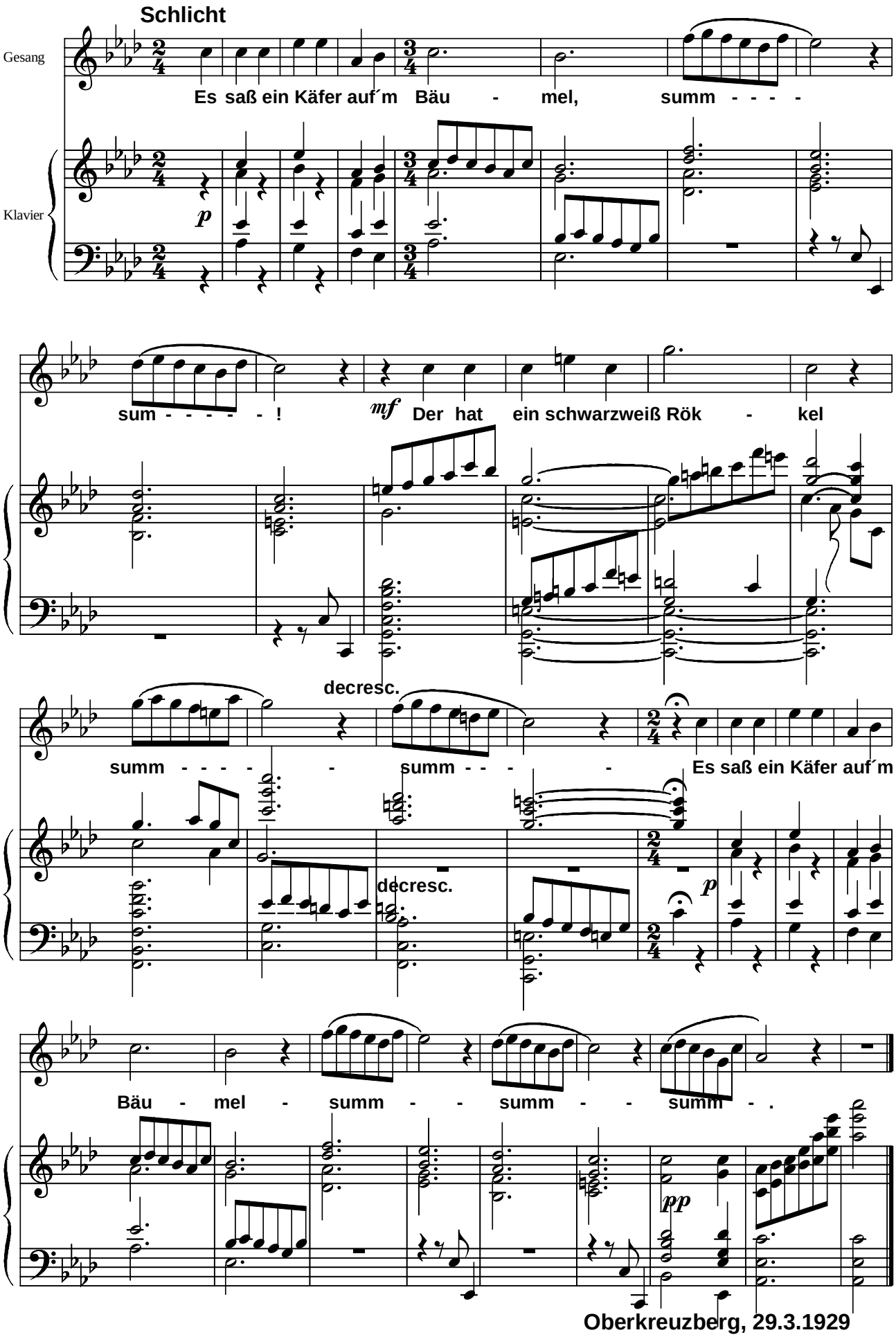

Mäßig
Weiß nicht, wo - her ich kom - men bin - , weiß nicht wo –
fp
hin ich geh - - , ob ich ein Wald - - - - vög - lein bin,
cresc.
f
o - der ei - - ne - Fee.
pp
rit.
Die Blu - men, die da quil - - len, den Wald mit


Ruch er - fül - - len, hat ei - ner je ver—
nom - men, wo - her - - die sind kom - men?
Aber manchmal fühl ich ein Bren -
nen, möch - te so ger - ne Va - ter und Mut - ter ken - - nen.



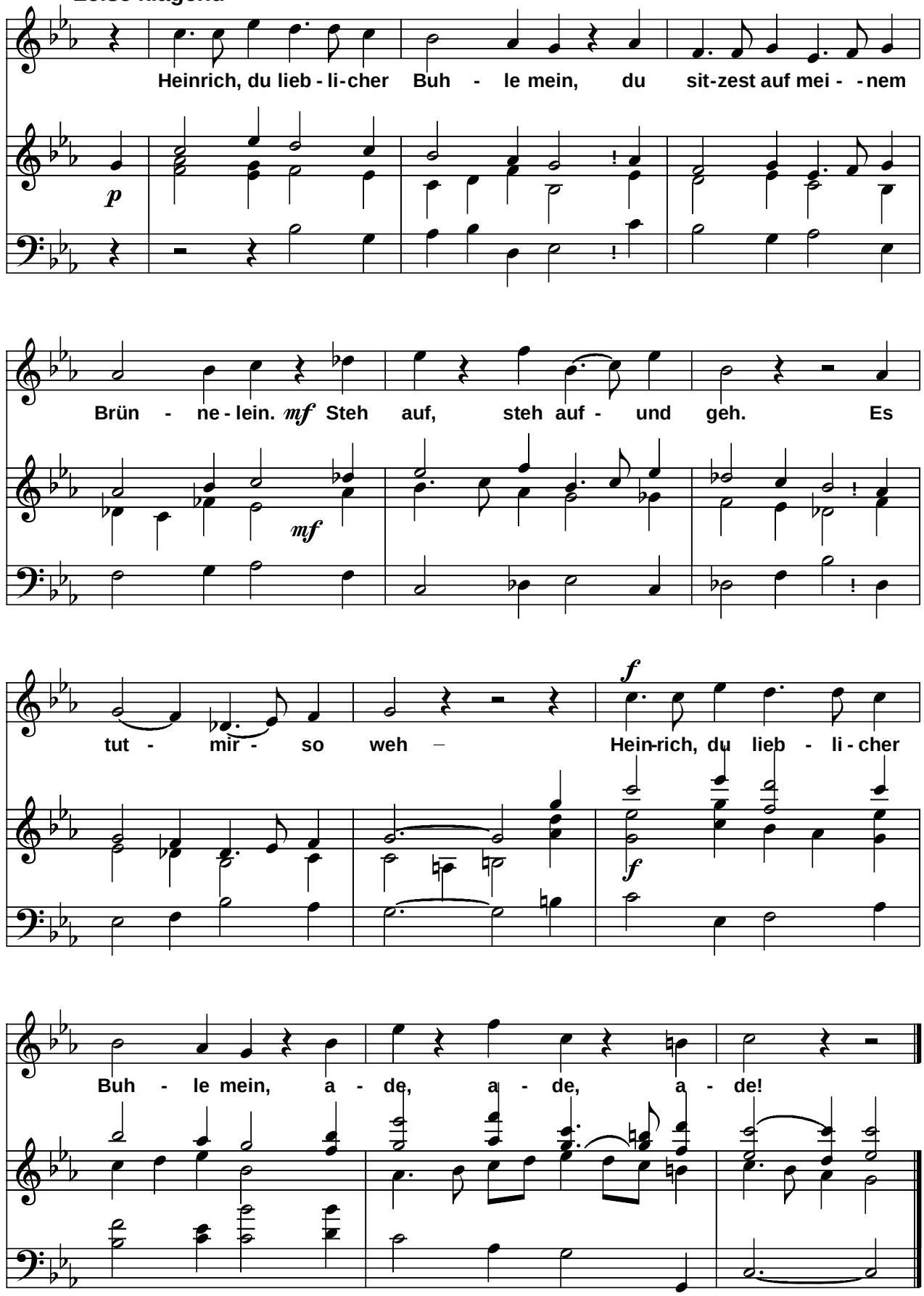
Oberkreuzberg, 27.3.1929

2.

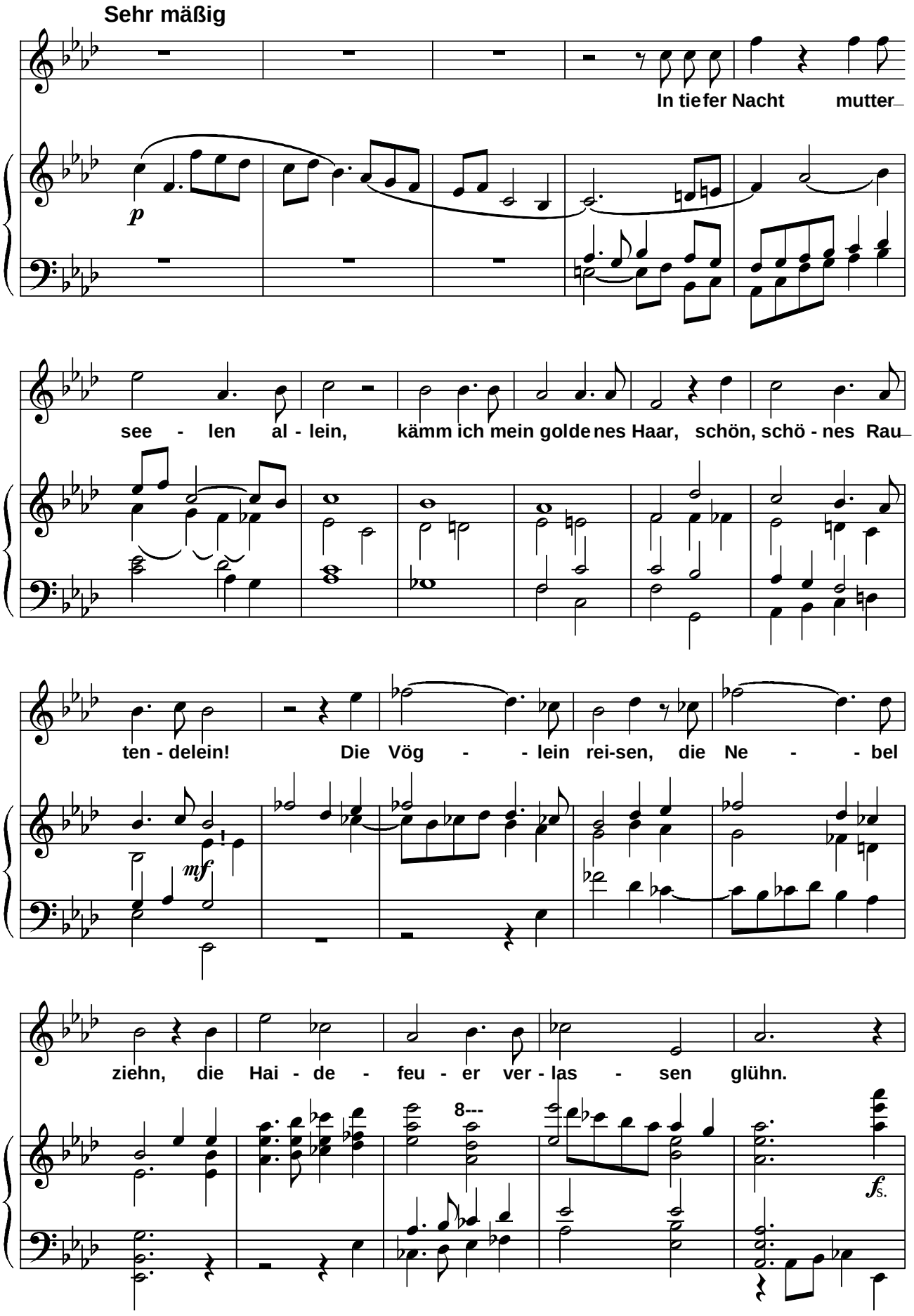

Schlicht
Gesang
Klavier
Es saß ein Käfer auf´m Bäu - mel, summ - - - -
p
sum - - - - - !
mf
Der hat ein schwarzweiß Rök - kel
decresc.
summ - - - - - summ - - - Es saß ein Käfer auf´m
decresc.
p
Bäu - mel - summ - - summ - - summ - -
pp
Oberkreuzberg, 29.3.1929

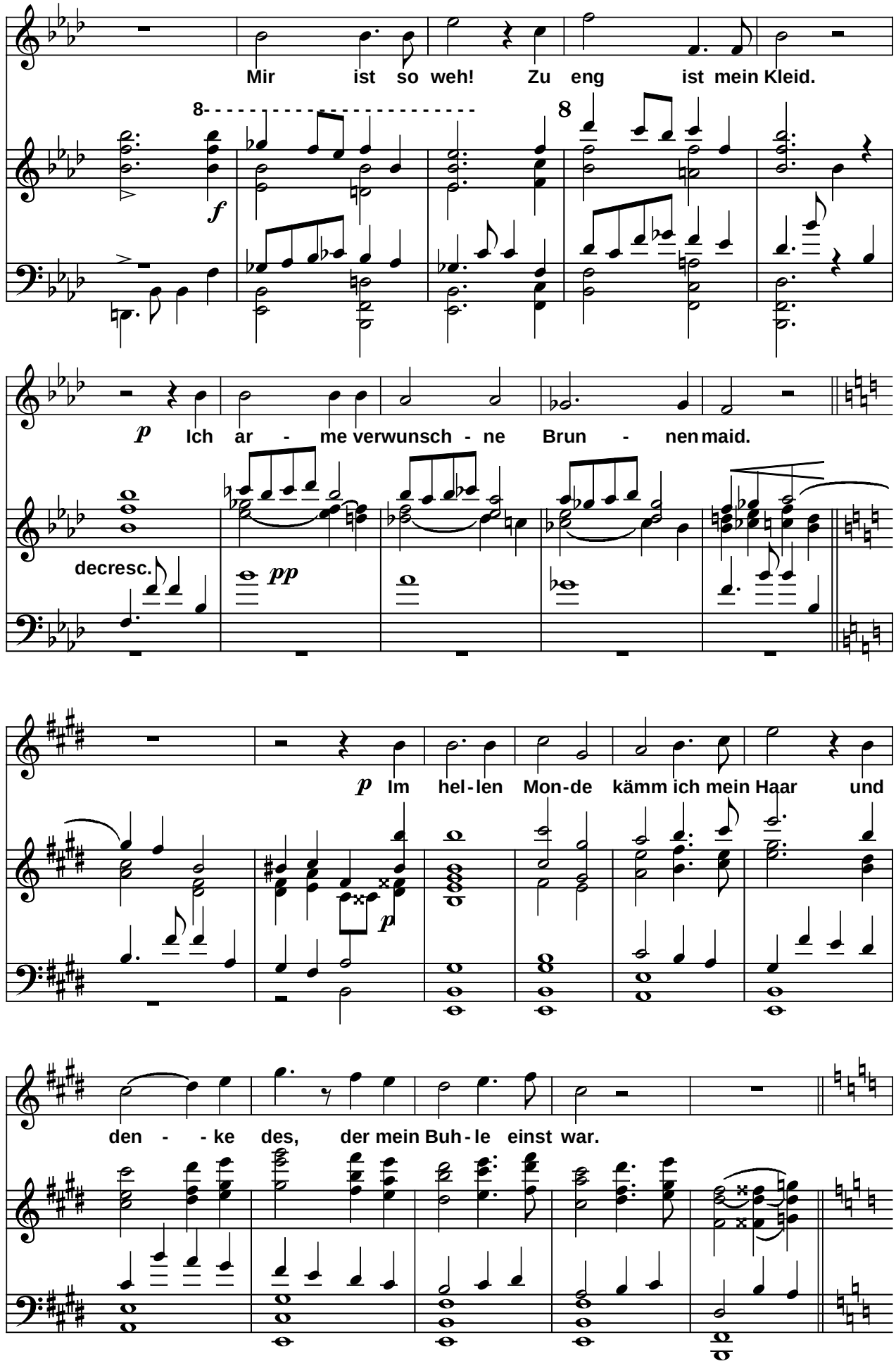
3.

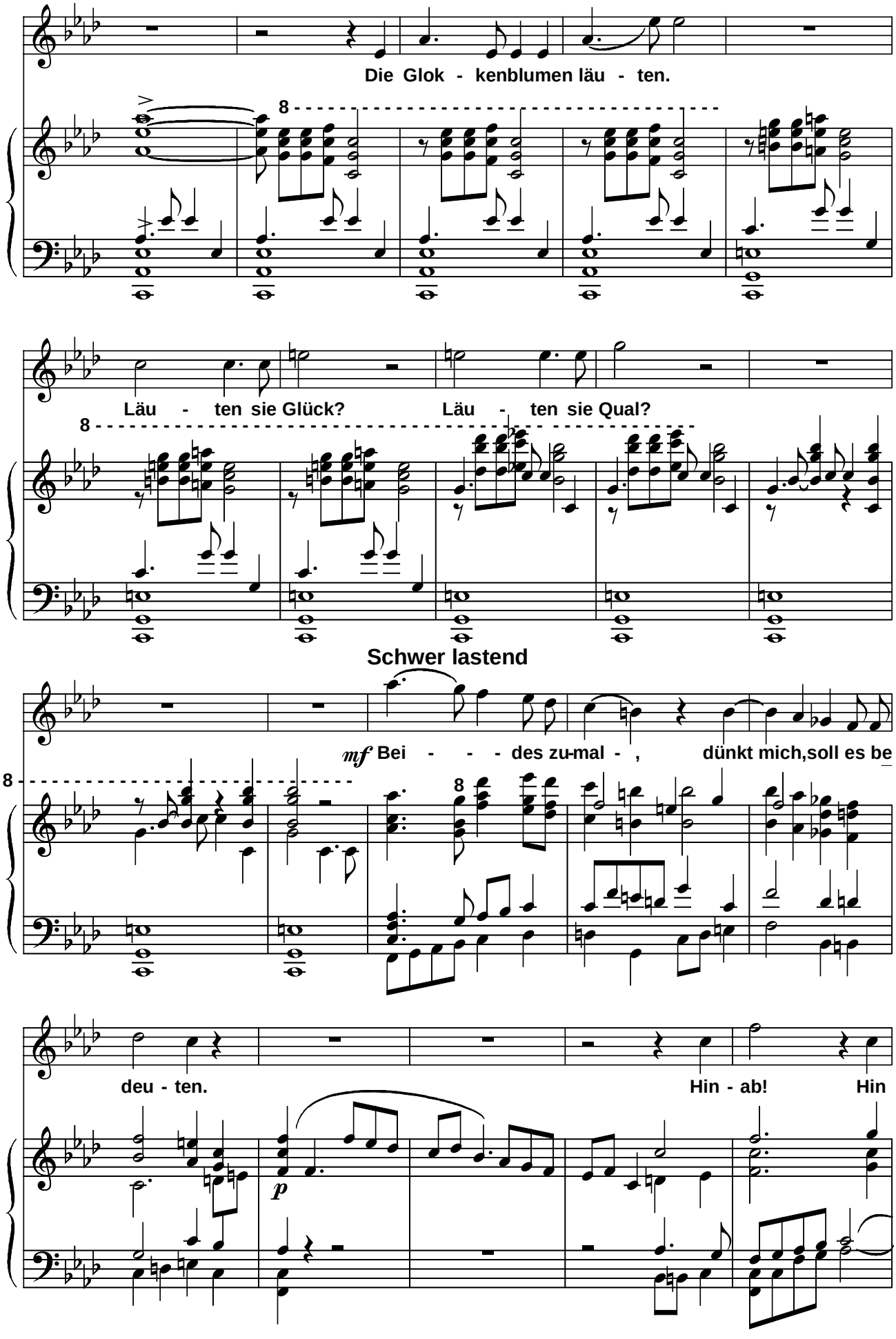
Leise klagend

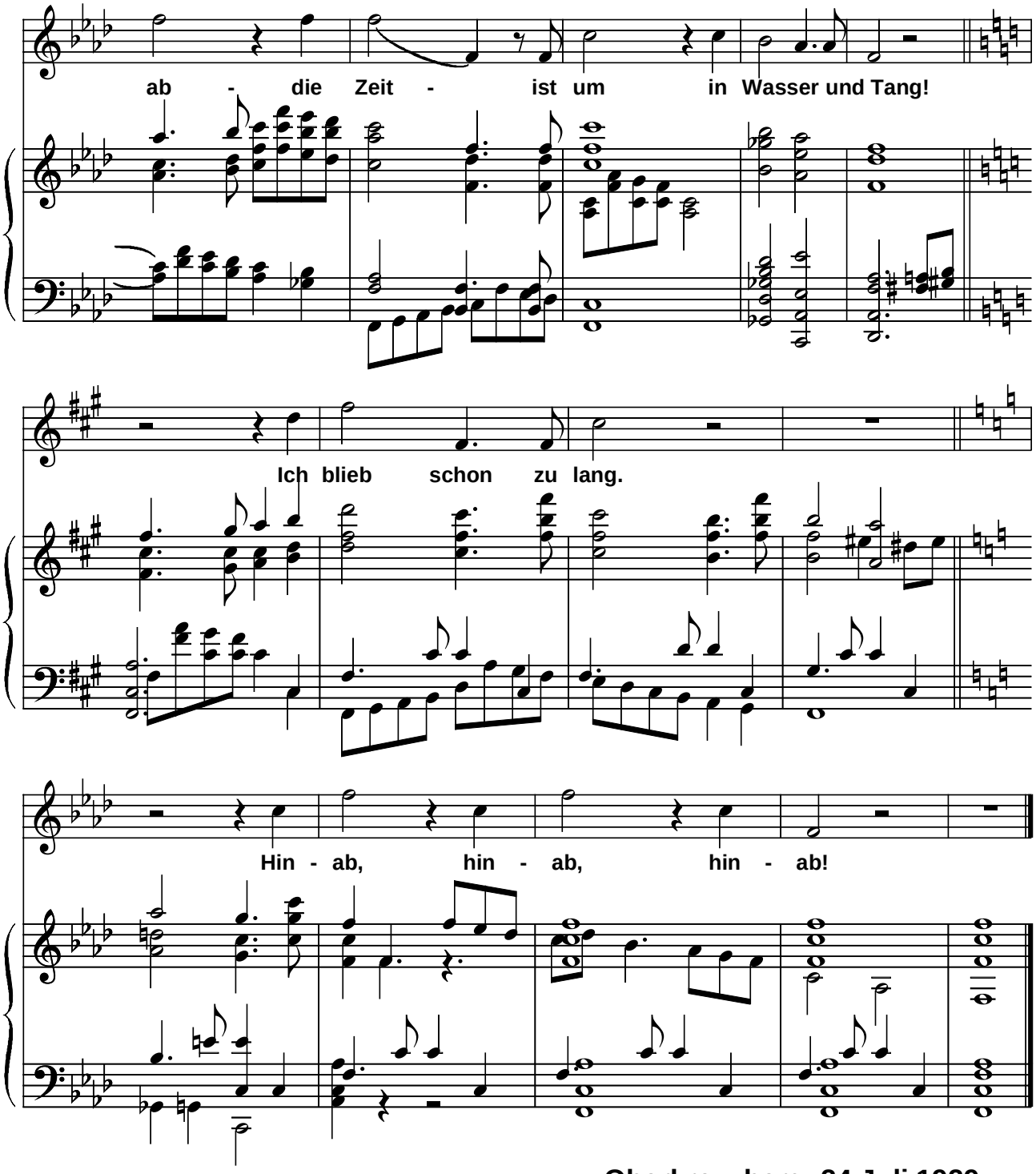


Oberkreuzberg, 24.3.1929


Sehr mäßig
In tiefer Nacht mutter-
p
see - len al - lein, kämm ich mein golde nes Haar, schön, schö - nes Rau-
ten - delein! Die Vög - - lein rei-sen, die Ne - - bel
mf
ziehn, die Hai - de - feu - er ver - las - sen glühn.
8---
fs.


Mir ist so weh! Zu eng ist mein Kleid.
8
8
f
p Ich ar - me verwunsch - ne Brun - nen maid.
decresc.
pp
p Im hel - len Mon - de kämm ich mein Haar und
p
den - - ke des, der mein Buh - le einst war.

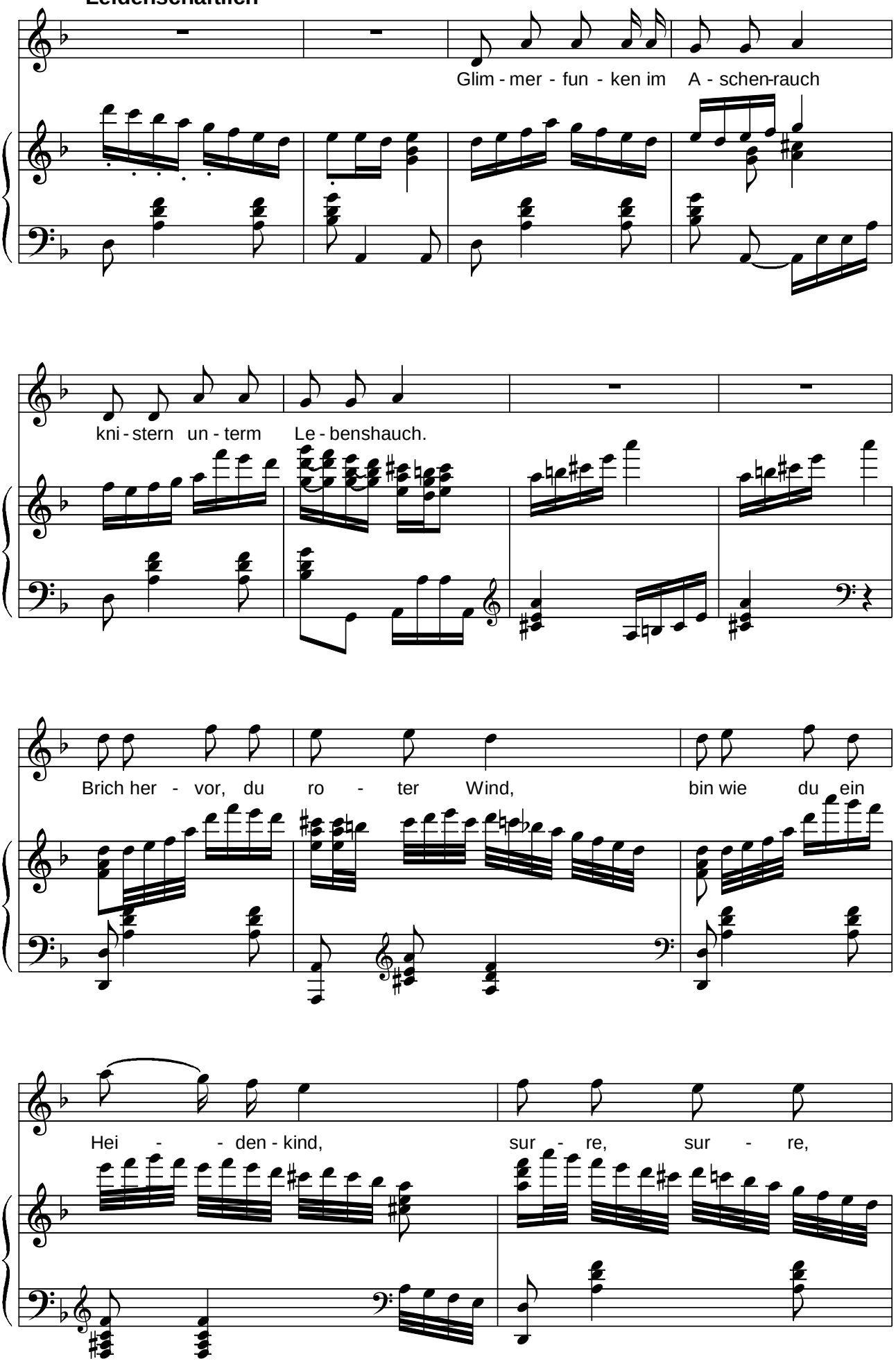

Die Glok - kenblumen läu - ten.
Läu - ten sie Glück?
Läu - ten sie Qual?
Schwer lastend
mf Bei - - - des zu-mal - , dünkt mich,soll es be
deu - ten.
Hin - ab!
Hin –
p

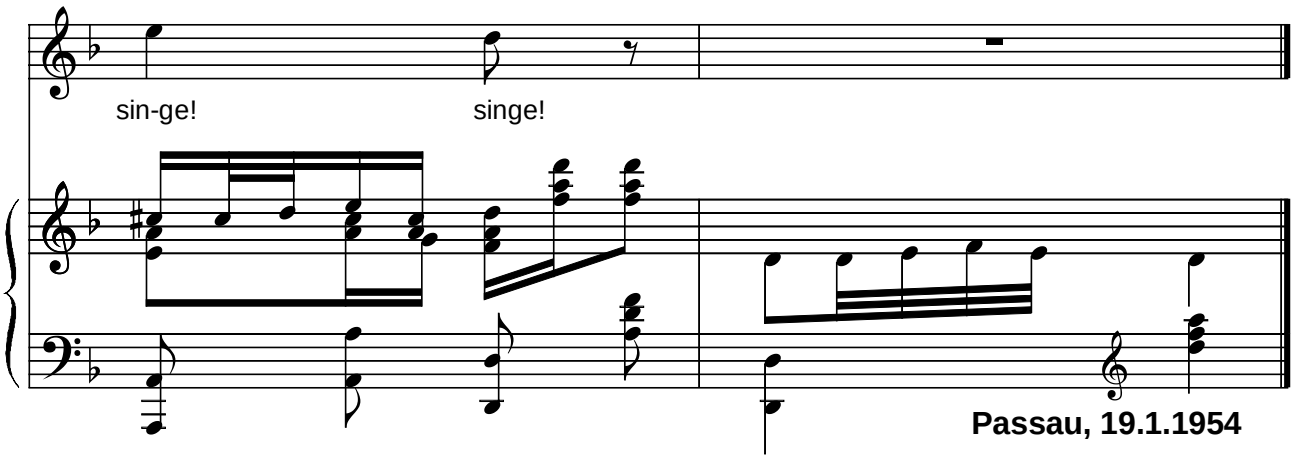


Oberkreuzberg, 24.Juli 1929

Nr.5

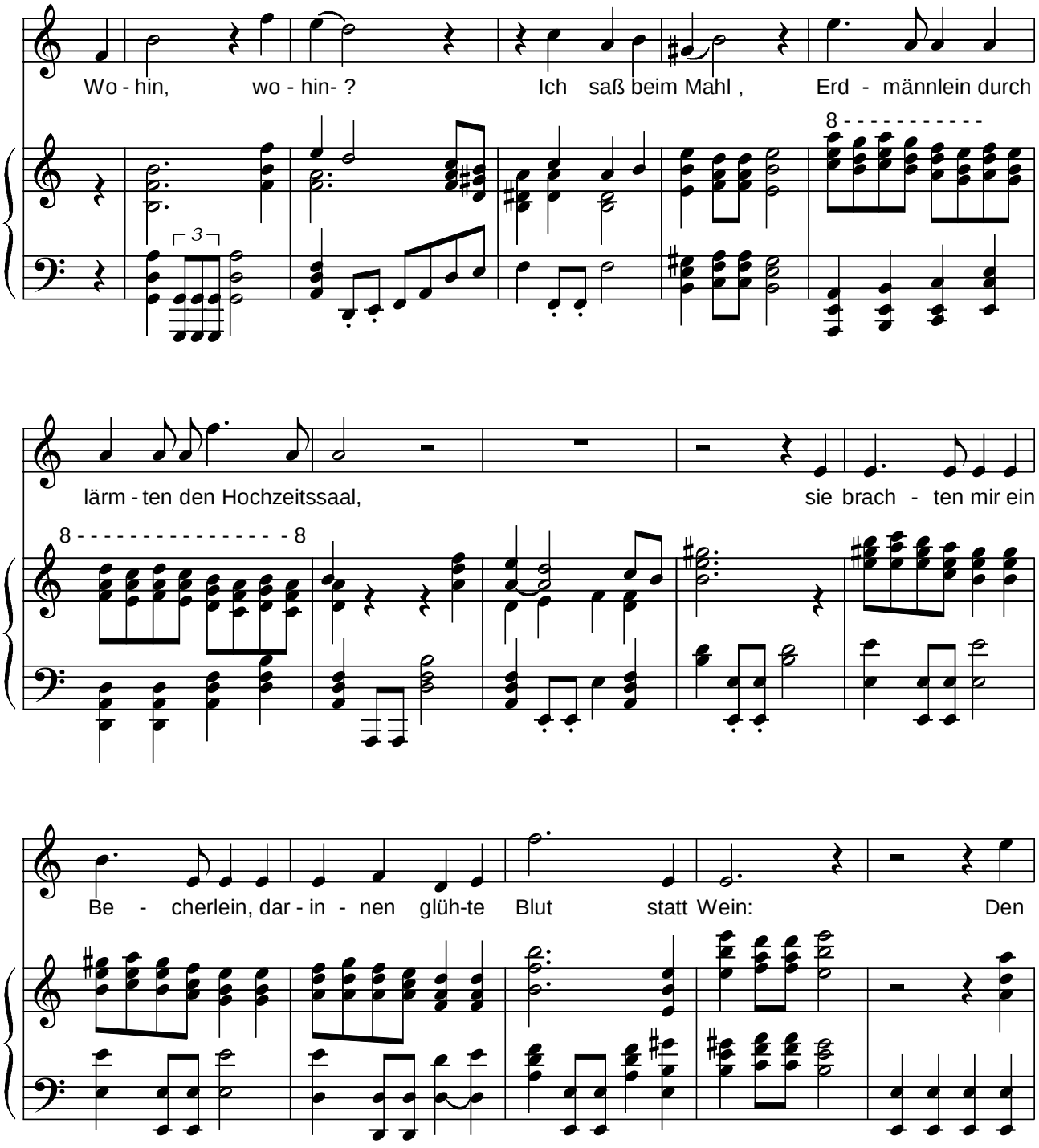
Leidenschaftlich

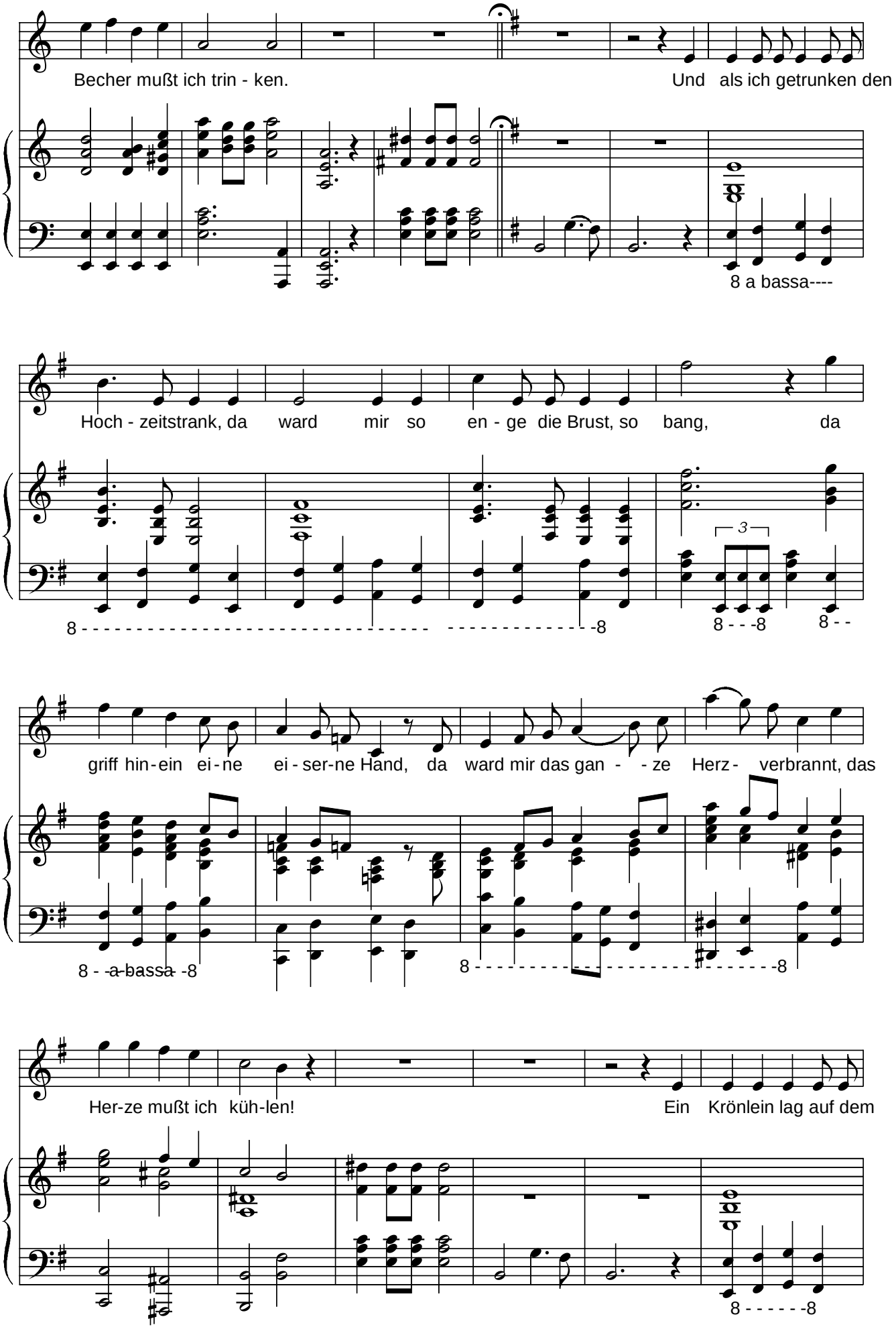


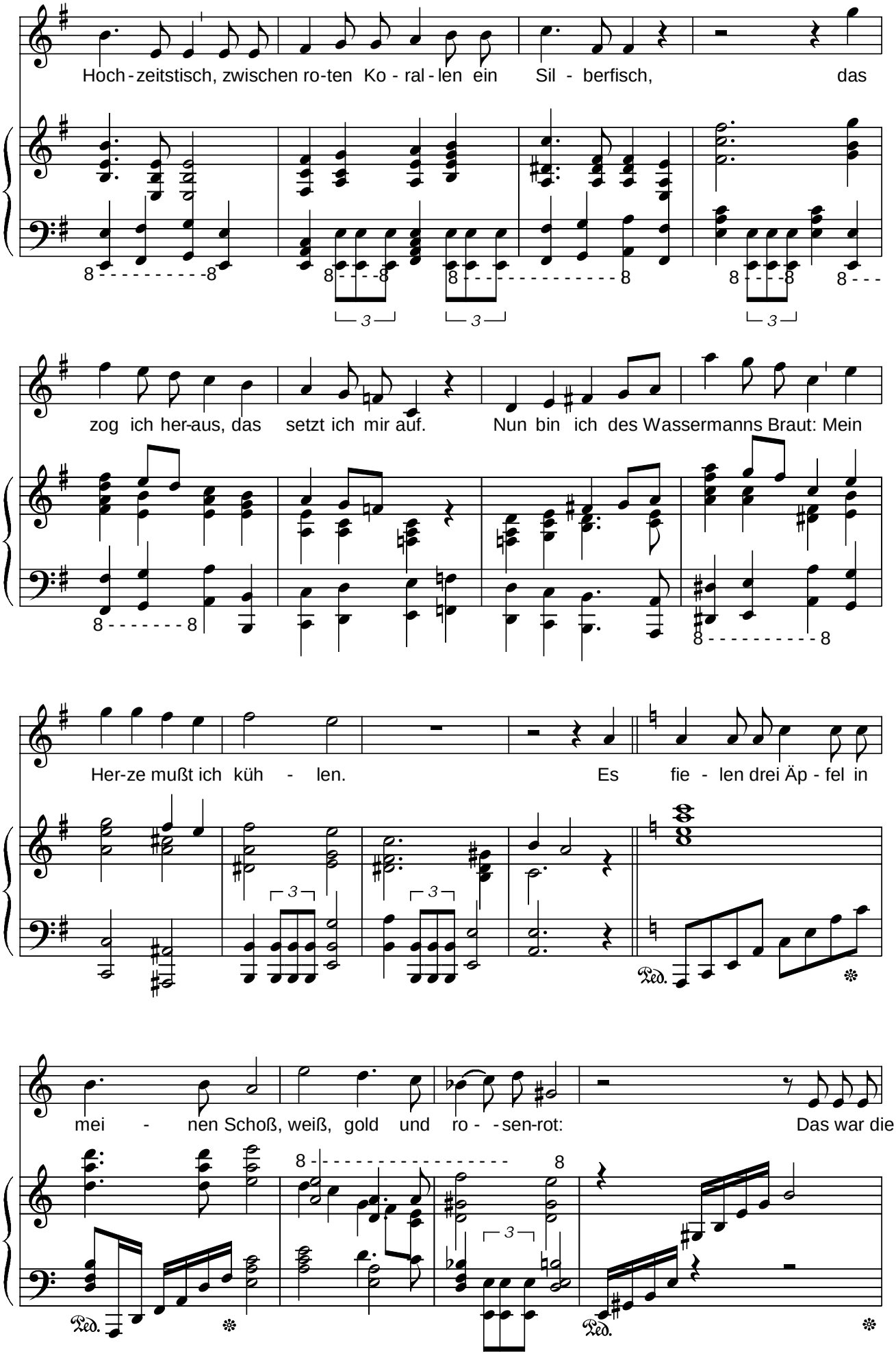


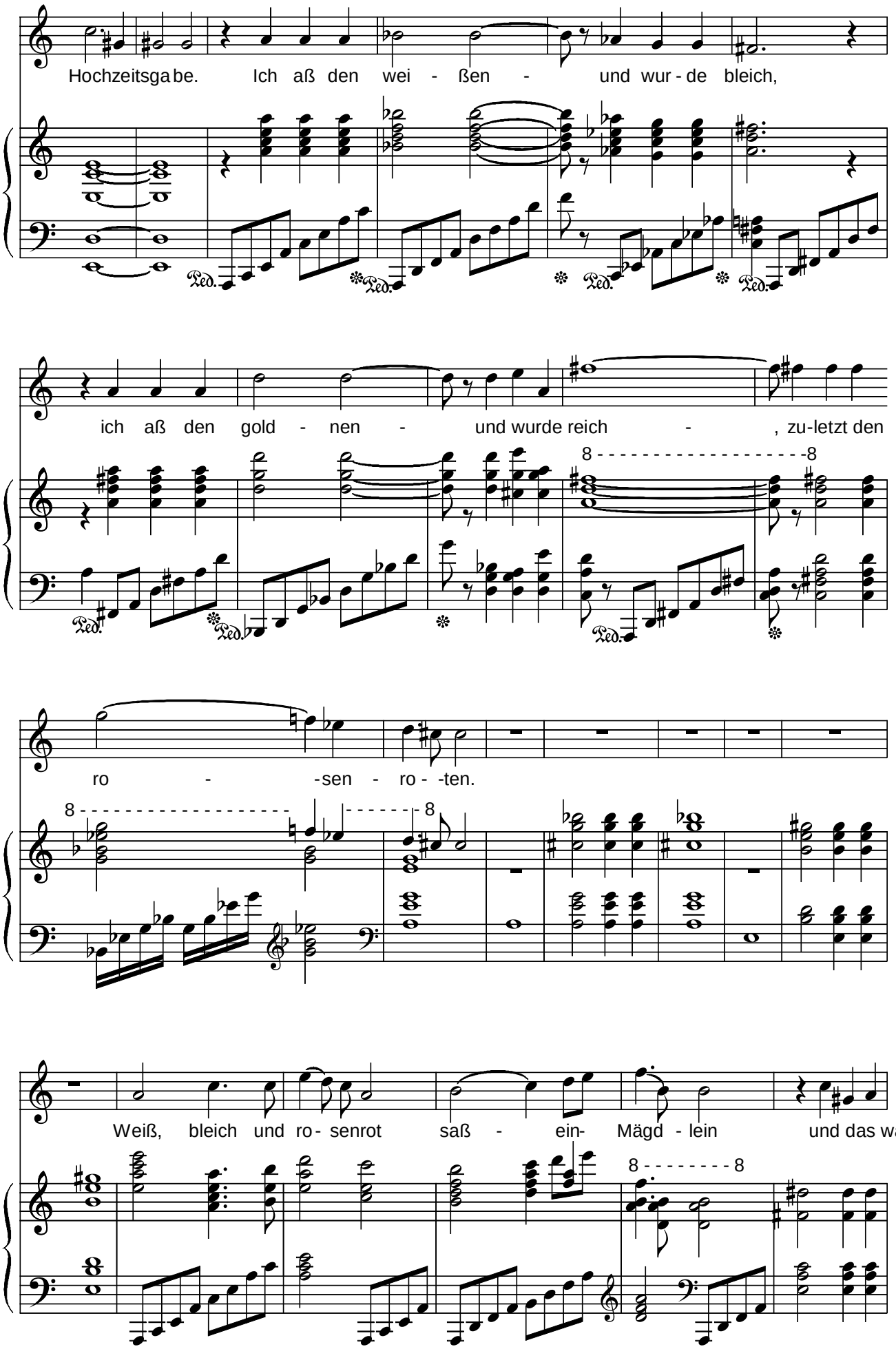
Nr.6

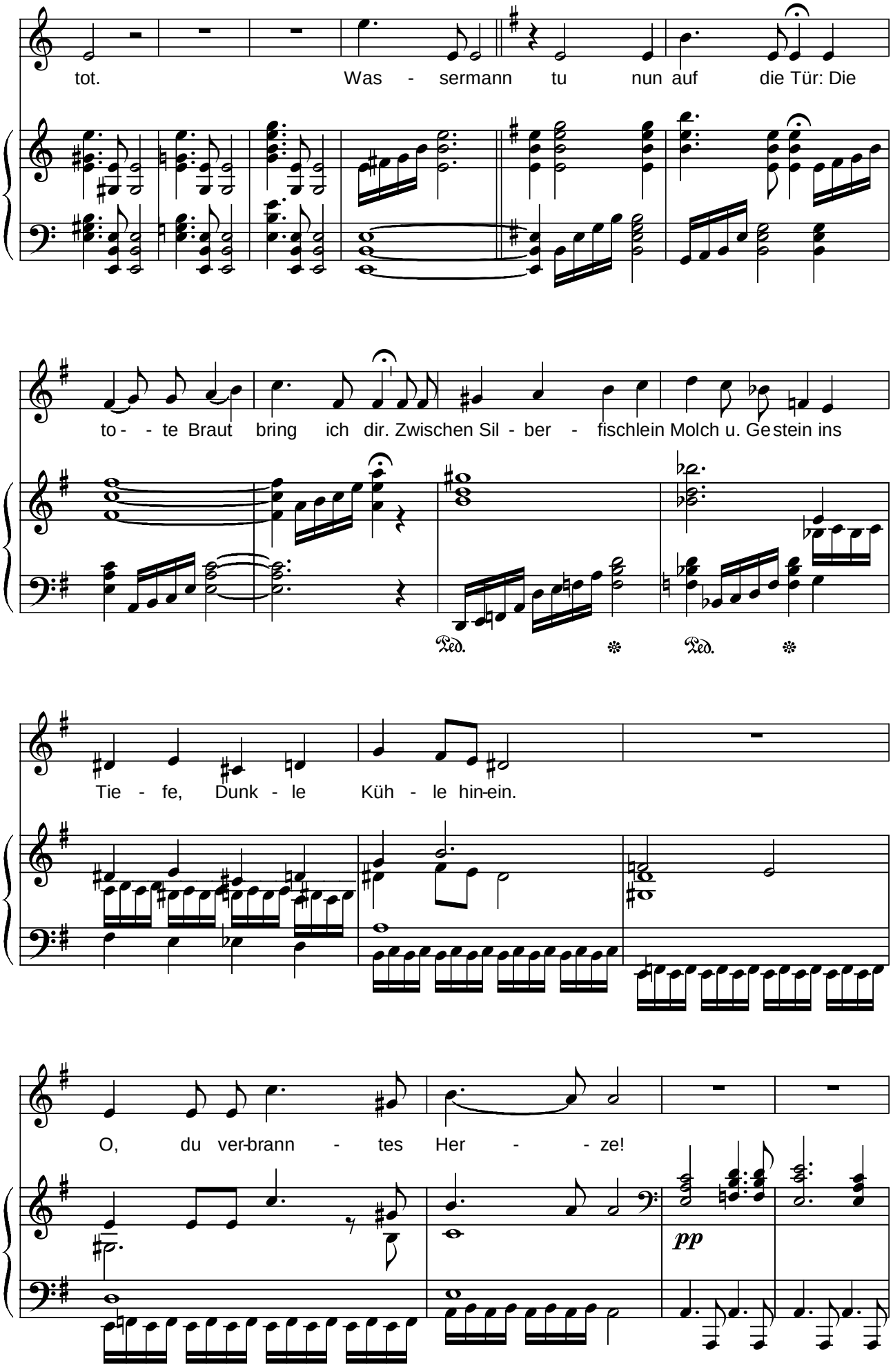
Sehr mäßig und ausdrucksvoll

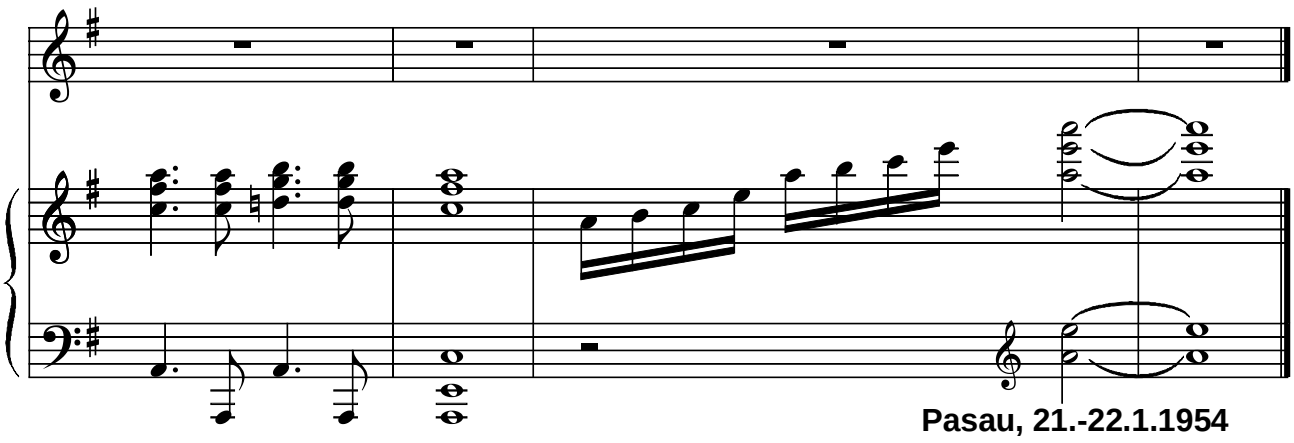



Becher mußt ich trin - ken.
Und als ich getrunken den
8 a bassa----
Hoch - zeitstrank, da ward mir so en - ge die Brust, so bang, da
griff hin - ein ei - ne ei - ser-ne Hand, da ward mir das gan - - ze Herz - verbrannt, das
8 - -a bassa -8
Her-ze mußt ich küh-len!
Ein Krönlein lag auf dem


Hoch - zeitstisch, zwischen ro-ten Ko - ral - len ein Sil - berfisch, das
zog ich her-aus, das setzt ich mir auf. Nun bin ich des Wassermanns Braut: Mein
Her-ze mußt ich küh - len. Es fie - len drei Äp - fel in
mei - nen Schoß, weiß, gold und ro - - sen-rot: Das war die
Ped.
Ped.
Ped.


Hochzeitsga be. Ich aß den wei - ßen - und wur - de bleich,
ich aß den gold - nen - und wurde reich - , zu-letzt den
ro - -sen - ro - -ten.
Weiß, bleich und ro - senrot saß - ein- Mägd - lein und das war


tot. Was - sermann tu nun auf die Tür: Die
to - - te Braut bring ich dir. Zwischen Sil - ber - fischlein Molch u. Ge stein ins
Ped. Ped.
Tie - fe, Dunk - le Küh - le hin-ein.
O, du ver-brann - tes Her - - ze!
pp


Pasau, 21.-22.1.1954